

Die richtige Händedesinfektion



Ausreichend Händedesinfektionsmittel in die trockene hohle Hand geben, so dass alle Areale der Hände satt mit dem Präparat benetzt werden können.

Händedesinfektionsmittel sorgfältig über 30 Sekunden in die Hände einreiben, dabei alle Hautpartien erfassen.

Die Einhaltung der Hygienestandards sowie die Infektionsvermeidung haben in unseren Einrichtungen wie Krankenhäusern, Senioreneinrichtungen und in der Behindertenhilfe höchste Priorität.

Die Gewährleistung der Sicherheit jedes Einzelnen durch eine effiziente und umsetzbare Infektionsprävention ist das oberste Ziel der Arbeit unserer Abteilung für Hygiene in Kooperation mit der HYBETA GmbH.

MRGN

„Multiresistente gramnegative Stäbchenbakterien“

Der Mensch wird (auch im gesunden Zustand) von zahlreichen unterschiedlichen Bakterienarten besiedelt. Unter bestimmten Bedingungen kann aus einer Besiedelung mit diesen Bakterien auch eine Infektion entstehen, die mit Antibiotika behandelt werden muss. Leider sind mittlerweile einige dieser Bakterien gegen Antibiotika widerstandsfähig, also resistent geworden. Sind gleich mehrere, verschiedene Antibiotikagruppen nicht mehr ausreichend wirksam, bezeichnet man dies als Multiresistenz. Um die multiresistenten Bakterien zu unterscheiden, werden dafür dann in Fachkreisen Abkürzungen geprägt, hier z.B. MRGN.

Was bedeutet MRGN?

Die Bezeichnung „MRGN“ steht für „Multiresistente gramnegative Stäbchenbakterien“. Das heißt, wir haben es hier nicht mit einer einzelnen Bakterienart sondern mit einer Gruppe unterschiedlicher Bakterien zu tun, die alle ein vergleichbares Resistenzverhalten gegenüber Antibiotika zeigen. Meistens kommen diese Bakterien im Darmtrakt vor, gelegentlich finden sie sich aber auch in den oberen Atemwegen, in den Harnwegen oder auf der Haut. Je nachdem, wie viele Antibiotikagruppen nicht mehr ausreichend wirksam sind, werden sie in 1-MRGN bis 4-MRGN unterteilt. Klinisch bedeutsam sind hierbei nur 3-MRGN und 4-MRGN.

Wie werden MRGN übertragen?

Für Gesunde stellen diese Bakterien keine Gefährdung dar. Im Krankenhaus ist eine Übertragung auf andere Personen (Patienten) aber möglich und sollte möglichst vermieden werden. Zusätzlich besteht die Gefahr, dass diese Bakterien auch am eigenen

Körper in andere Regionen gelangen und dort zu einer Infektion führen. Häufigster Übertragungsweg sind die keimbesiedelten Hände! Daher ist die hygienische Händedesinfektion die wichtigste Maßnahme, die Übertragung auf andere Personen zu reduzieren! Indirekt kann eine Übertragung auch über keimbesiedelte Gegenstände erfolgen. Hierbei spielen besonders die eine Rolle, die Kontakt zum betroffenen Patienten hatten oder solche, die oft mit den Händen berührt werden.

Welche besonderen Hygienemaßnahmen sind erforderlich?

Um die Weiterverbreitung von MRGN-Bakterien im Krankenhaus zu verhindern, ist die sorgfältige Händedesinfektion, vor allem nach dem Toilettengang, besonders wichtig. Alle Personen müssen sich auch vor Betreten und Verlassen des Zimmers die Hände desinfizieren! Eine Anleitung dazu findet sich auf der Einklappseite.

Welche Isolierungsmaßnahmen sind im Krankenhaus erforderlich?

Falls der behandelnde Arzt eine Isolierung anordnet, dürfen Patienten das Zimmer nur nach Rücksprache mit dem Personal, unter Einhaltung besonderer Hygienemaßnahmen, verlassen. Zur Vermeidung einer Übertragung auf weitere Personen wird Schutzkleidung (Kittel, eventuell Schutzhandschuhe, Mund-Nasenschutz) getragen.

Was ist bei Besuchen im Krankenhaus zu beachten?

Angehörige und Besucher werden vom Personal über die einzuhaltenden Hygienemaßnahmen

informiert. Dazu gehören eine Händedesinfektion vor Betreten und nach Verlassen des Zimmers und das Anlegen von Schutzkleidung (Kittel, eventuell Schutzhandschuhe, Mund-Nasenschutz). Gesunde Personen sind durch MRGN nicht gefährdet. Dagegen sollten Personen mit bekannter Abwehrschwäche oder chronischen Erkrankungen, offenen Wunden, entzündlichen Hauterkrankungen, Kathetern usw. den direkten Kontakt vermeiden.

Was ist außerhalb des Krankenhauses notwendig?

Außerhalb des Krankenhauses ist das Übertragungsrisiko auf andere Personen gering. Beachten Sie die Regeln der persönlichen Hygiene, besonders der Händehygiene. Hygieneartikel sind ausschließlich für den persönlichen Gebrauch zu verwenden. Patientenkleidung, insbesondere körpernahe Kleidung, ist je nach Gewebe mit der höchstmöglichen Temperatur zu waschen. Am besten bringen Sie Ihrem Angehörigen nur Kleidung (insbesondere Leibwäsche) mit, die bei 60° C mit Vollwaschmittel waschbar ist.

Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte und Pflegenden über Ihre MRGN-Besiedlung. Meiden Sie körperliche Kontakte zu Personen mit offenen Wunden, chronischen Krankheiten und Tumorerkrankungen.

Welches Ziel wird angestrebt, und wie wird dieses erreicht?

Oberstes Ziel ist, die Weiterverbreitung von MRGN vor allem auf andere Menschen zu verhindern. Die wichtigste und gleichzeitig einfachste Maßnahme ist dabei die korrekte Händehygiene!